

PRÜFUNGEN

Während der betrieblichen Ausbildung des dualen Studiums müssen die dual Studierenden zwei große Prüfungen ablegen und bestehen. Die erste Prüfung findet ungefähr nach der Hälfte der Ausbildungszeit statt. Hier werden bereits erlernte Fertigkeiten und Kenntnisse des Ausbildungsberufes geprüft. (IHK Abschlussprüfung Teil 1)

Am Ende der betrieblichen Ausbildung wird eine zweite Prüfung abgelegt, die das Curriculum des Ausbildungsberufes abbildet. Mit dem Bestehen dieser Prüfungen gilt die verbundene Berufsausbildung als abgeschlossen. Der dual Studierende hat dann seinen ersten berufsqualifizierenden Abschluss auf Niveaustufe 4 des DQR erreicht. (IHK Abschlussprüfung Teil 2)

Die Bachelorprüfung besteht aus studienbegleitenden Prüfungen und dem Bachelorprojekt, das oft ein Praxisprojekt, in jedem Fall aber eine Bachelorarbeit und ein Kolloquium beinhaltet. (Mit dem Bachelorabschluss hat der dual Studierende den zweiten berufsqualifizierenden Abschluss auf Niveaustufe 6 des DQR erreicht.)

VERGÜTUNG

Tarifliche Ausbildungsvergütung nach TVAöD

Stand: 01.04.2019 (Tarifrunde 2018/2019)

1. Ausbildungsjahr	1.018,26 €
2. Ausbildungsjahr	1.068,20 €
3. Ausbildungsjahr	1.114,02 €
4. Ausbildungsjahr (falls vorhanden)	1.177,59 €

Zusätzlich wird über die gesamte Ausbildungsdauer eine Stundenzulage von 150,-€/Monat gezahlt sowie die im Rahmen des Studiums anfallenden Semesterbeiträge übernommen.

Mit Bestehen der verbundenen Abschlussprüfung vor der IHK wird anstelle der tariflichen Ausbildungsvergütung ein erhöhtes Studienentgelt von 1250,00 €/Monat gezahlt.

AUSSICHTEN

Beide erworbenen, berufsqualifizierenden Abschlüsse sind auf den nationalen und internationalen Arbeitsmärkten wertvoll, da sie sowohl fachpraktische als auch akademische Kompetenzen bescheinigen. Sie eröffnen darüber hinaus exzellente Weiterbildungsmöglichkeiten, sowohl im akademischen System (Master, PhD), als auch im berufsqualifizierenden System (Meister, Techniker, Fachwirt).

KONTAKT

Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich
Geschäftsbereich Personal · Zentrale Berufsausbildung
Herr U. Ivens · Leiter Zentrale Berufsausbildung
Tel.: 02461 61-2246 · Fax: 02461 61-2502
berufsausbildung@fz-juelich.de · www.fz-juelich.de/ausbildung

Besuche uns bei Facebook und Instagram:

 fzjuelich.ausbildung  forschungszentrum_ausbildung

Mit unserer familienbewussten Unternehmenspolitik unterstützen wir alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Beruf und Familie in Einklang zu bringen. Weitere Informationen: www.fz-juelich.de/bfc



**DUALES STUDIUM STARTE MIT
UNS IN DEINE ZUKUNFT**

Alle in diesem Dokument verwendeten Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Auf eine Nennung verschiedener Varianten der Bezeichnungen wird allein aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet.

IMPRESSUM

Herausgeber und Bildnachweis: Forschungszentrum Jülich GmbH · 52425 Jülich; Druck: Porschen & Bergsch GbR

Mitglied der
Helmholtz-Gemeinschaft



PRINZIP

Das duale, ausbildungsintegrierte Studium verbindet eine praktische Berufsausbildung mit einem Studium an einer Hochschule. Der Vorteil eines dualen Studiums gegenüber einem klassischen Studium liegt darin, dass die erfolgreichen Absolventen neben theoretisch fundierten Kenntnissen auf akademischem Niveau qualifizierte praktische Fertigkeiten auf dem Niveau eines Facharbeiters besitzen. Dies ist in der Regel mit einer Graduierung zum Bachelor und dem Abschluss in einem Berufsbild der IHK verbunden.



VORAUSSETZUNGEN UND RECHTSGRUNDLAGEN

Vor Beginn eines dualen Studiums muss der Nachweis zur Studienberechtigung an einer Hochschule vorgelegt werden. Dazu wird ein Fachhochschulreifeabschluss oder ein Abitur benötigt. Bewerber aus dem Ausland benötigen eine Anerkennungsurkunde ihres individuellen Abschlusses.

Die Rechtsgrundlage für das duale Studium kann entweder ein Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule und dem Ausbildungsbetrieb sein (z. B. um die Studienplatzgarantie festzuschreiben), oder es handelt sich um ein offenes, akkreditiertes System, an dem sich mehrere Unternehmen beteiligen.

AUSBILDUNGSINTEGRIERTE DUALE STUDIENGÄNGE IM FORSCHUNGSZENTRUM JÜLICH:

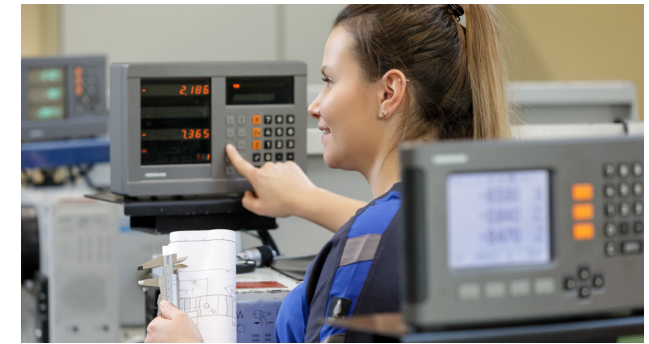
Bei diesem Ausbildungsweg steht am Ende ein Bachelor-Abschluss und ein IHK Berufsabschluss. Einige Studienmodelle sehen eine Beteiligung der Berufsschule an der Theorievermittlung vor. Die Dauer der Studiengänge variiert zwischen 6 und 9 Semestern bis zum Bachelor-Abschluss.

- Bachelor of Engineering – Physikingenieurwesen und Physiklaborant (w/m/d)
- Bachelor of Science – Angewandte Chemie und Chemie-laborant (w/m/d)
- Bachelor of Engineering – Maschinenbau PLuS und Industriemechaniker (w/m/d)
- Bachelor of Science – Angewandte Mathematik und Informatik und Mathematisch-technischer Software-entwickler (w/m/d)
- Bachelor of Science – Betriebswirtschaft Praxis Plus und Kaufmann für Büromanagement (w/m/d)

Ausbildungsbetrieb: Forschungszentrum Jülich
Kooperationshochschule: Fachhochschule Aachen

Dem jeweiligen Studiengang liegt die Studienordnung mit der entsprechenden Prüfungsordnung zugrunde. Die Rechtsgrundlage für die Berufsausbildung ist das Berufsbildungsgesetz, sowie die Ausbildungsordnung des jeweiligen Berufsbildes. Zwischen dem Forschungszentrum Jülich und den dual Studierenden wird über die gesamte Dauer ein schriftlicher Ausbildungsvertrag geschlossen. Dieser endet, sobald beide Abschlüsse erlangt wurden (Berufsabschluss und Bachelor-Graduierung).

Die gesamten Kosten für die betriebliche Ausbildung werden vom Ausbildungsbetrieb übernommen, sowie alle im Rahmen des Studiums anfallenden Kosten. Monatlich erhalten alle dual Studierenden neben einer Ausbildungsvergütung zusätzlich eine Stundenzulage in Höhe von 150,- €.



ZEIT- UND STUDIENMODELLE IM ÜBERBLICK

Modell 1:

Start des dualen Studiums mit einer 12- bis 14-monatigen Ausbildung im Ausbildungsbetrieb. Danach Beginn der Vorlesungen. Während der vorlesungsfreien Zeit und während des Praxissemesters findet die weitere fachpraktische Ausbildung im Forschungszentrum statt. Zwischen dem zweiten und vierten Ausbildungsjahr findet die Abschlussprüfung vor der Industrie- und Handelskammer statt. Anschließend wird das duale Studium bis zum Abschluss der Bachelorarbeit und des Kolloquiums fortgesetzt.

Modell 2:

Beginn des dualen Studiums mit Vorlesungen an der Fachhochschule im Wechsel mit der praktischen Ausbildung im Betrieb. Hierbei wechseln innerhalb der Woche die Praxis- und Theoriephasen. Die Ausbildungszeit für die betriebliche Ausbildung ist hierbei in einigen Ausbildungsberufen auf zwei bis drei Jahre verkürzt; auch hier werden Prüfungen abgelegt. Gegen Ende des dualen Studiums folgen in der Regel längere Theoriephasen an der Fachhochschule.

Modell 3:

Beginn des dualen Studiums mit Vorlesungen an der Fachhochschule im permanenten Wechsel mit der praktischen Ausbildung im Ausbildungsbetrieb. Hierbei ist die Integration in den Betrieb so groß, dass sowohl die Vorlesungen als auch die praktischen Unterweisungen im Forschungszentrum stattfinden.